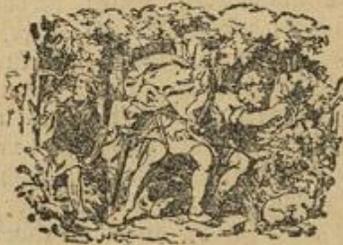


Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S., monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S.; auswärts 1 M 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 143

Samstag, 8. Dezember 1900

36. Jahrgang.

N u n d s a n.

— Außer den bereits durch Extra-
blatt veröffentlichten Wahl-Ergebnissen
teilen wir noch folgende mit: Hall,
Förster (D. P.) gewählt; Heilbrunn
(Amt) Stichwahl zwischen Mützing (D. P.)
und Schäßler (Soz.); Künzelsau Stich-
wahl zwischen Köder (D. P.) und Schloz
(Konsf. u. Bd. d. L.); Neckarsulm Stich-
wahl zwischen Vogt (Konsf.) und Kühl-
wein (Ztr.); Ulm (Land) Haug (Bd. d. L.)
gewählt; Waiblingen Vinz (D. P.)
gewählt. — Im Ganzen wurden gewählt:
5 Abg. der Deutschen Partei, 5 Conser-
vativ u. Bund der Landw., 16 Zentrum,
8 Volkspartei, 2 Sozialdemokraten. In
die Stichwahl kommen 34 Bezirke, davon
22mal die Volkspartei, in 19 Fällen die
deutsche Partei, in 6 das Zentrum, in 2
die Konservativen, in 6 der Bauernbund,
in 9 die Sozialisten, 1 Parteilofer. Die
Konservativen gewannen Calw. Die Volks-
partei gewann 1 Sitz und verlor 7 und
zwar Stuttgart-Umt, Neckarsulm, Lud-
wigsburg-Umt, Calw, Rottweil, Tuttlingen,
Göppingen. Die deutsche Partei gewann
Hall und verlor Freudenstadt und Caun-
statt. Das Zentrum gewann Rottweil
und muß Oberndorf in der Stichwahl
verteidigen. Die Sozialdemokratie gewann
1 Sitz. Im ganzen haben sich rund
302000 Wahlberechtigte an der Urne be-
teiligt; 1875 waren es 295266. Die
größte Zunahme hat die Sozialdemokra-
tie zu verzeichnen; sie ist von 32263 auf
rund 58000 St. gestiegen. Gleichzeitig
ist die Volkspartei, die 1895 mit der
„Linken“ 95701 St. erreichte auf etwa
74000, also um fast 22000 Stimmen
zurückgegangen. Das Zentrum ist von
69216 auf etwa 72000 St. gestiegen.
Dann folgt die Deutsche Partei mit rund
62000 St. gegenüber 54710 von 1895.
Konservative und Bauernbund verzeichnen
rund 27000 St. Die „Wilden“ sind dies-
mal auf etwa 9000 St. gekommen. Im
Ganzen haben sich auf die nationale Seite,
der auch diese Parteilofer nahestehen,
rund 98000 Wählern vereinigt; 1895
waren es etwa 88000, also immerhin
eine Zunahme.

Großheppach, 5. Dez. Infolge
eingetretenen Regenwetters ist die Rems
auf hies. Markung aus ihren Ufern ge-
treten und hat das Thal überschwemmt.

Ulm, 3. Dez. Der Lustmörder
Andrä von Söflingen wird nächsten Don-
nerstag früh 8 Uhr im Hofe des hiesigen
Kriminalgefängnisses hingerichtet.

— Der „Pforzh. Beob.“ schreibt: In
Wildbad verstarb nach langem schweren
Leiden der in vielen Kreisen Pforzheims
noch wohlbekannte frühere hiesige Bijou-
teriefabrikant Carl Bachem. Vor einer
Reihe von Jahren hatte er nach den Ver-
staaten von Amerika, nach New-Jersey,
seine Fabrikation verlegt, hatte sich dort
eingelebt, bis ihn etwa vor einem Jahre
ein Leiden befiel, das nach ärztlichem Aus-
spruch durch seine Rückkehr nach Europa
gebannt werden könne. Er sollte aber
nicht mehr gesunden. Der Verstorbene
ist als guter Gesellschafter und tüchtiger
Tourist noch in guter Erinnerung.

Köln, 4. Dez. Wie der B. Pr. mit-
geteilt wird, hat Präsident Krüger bei
dem Empfang der Alldeutschen in Köln
zu dem Führer derselben geäußert, er
hoffe, in nächster Zeit doch noch vom
Kaiser empfangen zu werden, eine Hoff-
nung, die wohl darauf begründet ist, daß
die Ablehnung des Besuchs nur mit dem
Hinweis auf anderweitige Verpflichtungen
und getroffene Dispositionen erfolgte.

Berlin, 6. Dez. Der Legationssekretär
der südafrikanischen Republik, Jonk-
heer van der Hoeven, hatte gestern Mit-
tag 12 Uhr im Auftrag des Präsidenten
Krüger einen Kranz am Sarge Kaiser
Wilhelms I. im Mausoleum zu Charlot-
tenburg niedergelegt. Die Schleife des
Kranzes, die in den Farben der südafri-
kanischen Republik angefertigt war, trug
die Widmung: „Dem unvergeßlichen
Kaiser in dankbarer Erinnerung Präsi-
dent Krüger.“

Berlin, 5. Dez. Im Prozesse Stern-
berg gab heute Staatsanwalt Braut die
Erklärung ab, daß Kriminalkommissar
Thiel ein vollständiges Geständnis abge-
legt habe, von Bergwerksdirektor Lupp,
dem flüchtig gegangenen mitangeklagten
Freunde Sternbergs durch eine Geld-
summe, deren Höhe noch nicht festgestellt
ist, bestochen zu sein. Er habe zugestan-
den, daß Alles, was Stierstätter von
ihm behauptete, das Versprechen der Schen-
kung einer Villa am Genfer See u. dergl.
wahr sei. Auch habe er die Ansicht aus-
gesprochen, daß Abschriften der Berichte,
die er an Lupp erstattet hat, auch in
die Akten des Rechtsanwalts Dr. Wer-
thauer gekommen seien.

London, 3. Dez. (Neutermeldung).
Nach einem Telegramm Lord Kitcheners
aus Bloemfontein vom 1. Dezember lautet
ein weiterer Bericht Pagets über das
Gefecht nordwestlich von Bronkhorpspruit

vom 29. November: Die Truppen rück-
ten gegen Abend mehr an die feindliche
Stellung heran. Die Buren erhielten
gegen 6 1/2 Uhr nachmittags Verstärkungen,
brachten 3 neue Geschütze in Stellung
und griffen darauf kräftig die englische
Schlachtlinie an. Die Buren wurden
jedoch nach dem ersten Kampf mit schwe-
ren Verlusten zurückgeworfen. Der Feind
wartete den für den Tagesanbruch ge-
planten Angriff nicht ab, sondern zog sich
nachts zurück. Oberst Lloyd ist gefallen,
10 Offiziere wurden verwundet. Von
den Mannschaften wurden 13 getötet und
59 verwundet.

— Aus Petersburg wird berichtet:
Die Tochter Suworius, des bekannten
Verlegers und Herausgebers der „Nowoje
Wremja“, hat sich soeben mit Mjasoje-
dow Zwanow, dem Sohn des Ministers
der Wege und des Verkehrs, verheiratet.
Große Heiterkeit erregt nun in der Peters-
burger Gesellschaft ein seltenes Hochzeits-
geschenk, das das junge Paar erhalten
hat, nämlich den täglichen Ertrag einer
Annoncenzeile der „Nowoje Wremja“.

Unterhaltendes.

Der weiße Hirsch.

Eine Erzählung von Adelheid von Rothenburg
(Fortl.) geb. v. Jastrów.

Es ward jetzt kein Wort weiter ge-
flüstert, — Rüdiger, der alle die vielfach
gewundenen schmalen Stege und Wege
im Walde gefunden hätte, schwankte
keinen Augenblick über die Richtung,
welche er einschlagen mußte, oft streifte
ein taufrischer Zweig sein Gesicht. Wie-
der traten sie in den Holzwald ein, und
da lag die Köhlerhütte nicht mehr weit
vom Ausgang des Forstes. Ein schrilles
Pfeifen ließ sich in der Ferne vernehmen.
„Das ist der Gütertrain“, jagte
Rüdiger, „fünfzehn Minuten später fährt
der Courierzug ein, und in zehn Minu-
ten bist du auf dem Bahnhof. Die Köh-
lerhütte brauchen wir jetzt nicht mehr,
ich trage dir die Tasche bis dahin, wo
die Bäume aufhören, nehme dir dort
Mantel und Tuch ab und dann —“
„Der Abschied!“ entgegnete Robert
trübe.

Nun waren sie so weit, und zögerten
doch am Saume des Waldes. Nötes Wet-
terleuchten zeigte zuweilen die Umgegend
in magischem Licht.

„Unter einem Eichbaum haben wir
damals uns Treue gelobt“, sagte Robert.

„Wie hast du dein Gelübde gehalten! und ich habe es dir schwer genug gemacht.“
 „Sprich nicht davon“, erwiderte Rüdiger, „du lohnst mir reich, wenn du wieder an Liebe glaubst. Was sind Worte? Im Wesen allein ruht die Kraft! Ich versuchte das Rechte zu thun. Gott sei mit dir, und Sorge dich nicht um Weib und Kind.“

Ein Windstoß fuhr durch das Gezweige, zwei rote Lichter zeigten sich am nächtlichen Horizont.

„Eile dich“, bat Rüdiger und er nahm ihm Mantel und Tuch ab.

„Leb wohl, du Lieber, du Guter.“

„Gott allein ist gut“, antwortete Rüdiger, „zu ihm gehen wir, welchen Weg, das ist das wichtigste nicht.“ Robert riß sich gewaltsam los und obwohl nun mit Kofferchen und Tasche beladen, schritt er wie gejagt vorwärts.

„Er kommt noch bequem an“, dachte Rüdiger, ihm nachsehend. Bei dem starken Verkehr, der auf diesem Knotenpunkt herrscht schlüpft er als bescheidener Reisender dritter Klasse unbemerkt mit unter“, und dann nahm er seinen Hut ab und sah zu dem Himmel empor, den jetzt die aufgelöste Wolkenwand überzog. Wie gut, daß es nicht hier ausbrach. Es list jenseits des Dachsberges niedergegangen und wir bekommen nur die Nachzügler.“

Er knöpfte den Rock auf, um das Tuch, welches ihm lästig war, auf seiner Brust unterzubringen, den Mantel hing er über die Achsel und nahm das Gewehr in die Hand. Er wollte nicht direkt nach der Oberförsterei zurückkehren, sondern gedachte noch nach dem Eichengrund zu wandern und einige Zeit in dem hohlen Baum Wache zu stehen. Um rascher dorthin zu gelangen, konnte er die Felspartie überklettern, welche oberhalb des Jagdschlusses lag, das Heim des weißen Hirsches, der Wohnplatz der großen Anemonen, die Kapelle, in welcher er seine nächtlichen Konzerte gegeben.

Sein Herz war sanft bewegt, frischer wehte es durch den Wald, doch hatte sich die Dunkelheit nur wenig erhellt, der Mantel allein schimmerte unklar durch die Büsche. Er stieg rüstig aufwärts, nun setzte er den Fuß auf die Felsenkante. Ein Blitz zuckte, zugleich erschütterte ein heftiger Knall die Luft, und das Echo der Berge hallte ihn nach. Gebrochen der Waldsriede! gestürzt die

schlanke eben noch so federkräftige Männergestalt! in schreckhaft purpurnen Tau gebadet die reinen, die zarten Anemonen.
 „O mein Gott, nimm mich auf zu dir“, seufzte Rüdiger, während er nieder sank. Eine Kugel hatte ihm die Brust durchbohrt. Eben fuhr scharf ein zweiter Windstoß durch die Wipfel, vertrieb die Wolken und machte den Mond frei, der ein blendendes Licht über die Stätte ausgoß.

Dort, von wo aus der Schuß gefallen, aber hinter den Felsen verborgen, erhob sich ein heftiges Ringen, einer, und der war nicht mehr jung, das kündete sein eisengraues Haar, kämpfte hart mit zweien, die ihm an Kraft nichts nachgaben. Sichtlich war der erste bemüht, die beiden gefangen zu nehmen, während er laut hinaus rief: „Rüdiger, hier her mein Junge“, — aber Rüdiger antwortete nicht. Er war in der andern Welt, wo kein Blut mehr fließt, — und der Himmlichen eine hielt ihn im Arm, und bemühte sich, wiewohl vergeblich, ihn aufzurichten, während ein zweiter Engel sich verschüchtert in einiger Entfernung hielt, als ob der soeben stattgefundenen Vorgang auf der rauhen Erde ihn in Schrecken versetzt hätte.

„Halten Sie fest, Hildebrandt“, rief eine senore Stimme, und eine hohe Männergestalt zeigte sich zwischen den Trümmern, sie raffte das Gewehr auf, welches Rüdiger entfallen war und mit einigen weitausegreifenden Sätzen eilte sie dem Kämpfenden zu Hülfe. Das Gewehr lag im Anschlag: „Steht oder ich schieße.“ Es war der Fürst selbst, der seinem Oberförster beistand und indem er den Hahn knacken ließ, die beiden Verbrecher willenlos machte.

„Es ist der Müller Wenzel, Durchlaucht, er hat den weißen Hirsch niedergeschossen.“

Ein tiefer Schmerz durchzuckte das Herz des Landesherrn. „Ich fürchte, Hildebrandt, es war nicht der Hirsch“, erwiderte er in gedämpftem Ton.

(Fortf. folgt.)

Vermischtes.

— Lehrer: „Wer kann mir sagen, warum man annehmen kann, daß die Wüste Sahara früher ein Meer war?“
 — Ein Schüler: „Ich weiß es. — Lehrer!“
 „Nun, sag' es!“ Schüler: „Weil die Neger noch mit Schwimmhosen herum-“

Wildbad, 6. Dez. Der vorläufige Abschluß der Volkszählung ergab eine Gesamtinwohnerzahl von 3532 Personen 1876 männliche, 1856 weibliche, gegen zus. 3477 im Jahre 1895.

Wildbad, 6. Dez. Das Ergebnis der gestrigen Landtagswahl ist wie bereits durch Extrablatt bekannt gegeben, folgendes: Abgestimmt haben von 740 Wahlberechtigten in hies. Stadt 574; hievon erhielten Vincenz Weiß-Ottenshausen (D.P.) 252, R. Schöninger, Calmbach (B.P.) 267, D. Wafner, Stuttgart (Soz.) 48, A. Gröber, Heilbronn (Z.) 9, ungültig 8. Im ganzen Bezirk haben von 5755 Wahlberechtigten 4447 abgestimmt. Es erhielten: V. Weiß 1884, Schöninger 1243, Wafner 1308, zeripl. 22. Da nun keiner der Candidaten die absolute Stimmenmehrheit auf sich vereinigte, ist eine Stichwahl erforderlich und zwar zwischen Weiß und Wafner. — Im Jahre 1895 erhielten in hies. Stadt: Stadtschultheiß Bäßner 563 (i. Bezirk 1448), Commerell 56 (2325), Proß (Soz.) 11 (474). Bei der Reichstagswahl i. J. 1898 erhielten hier: Schrempf (Conj.) 212 (i. Bez. 1254) Geß (Dem.) 243 (1518), Wafner (Soz.) 11 (960). Als Kuriosum sei noch erwähnt daß gestern der letzte Wahlzettel folgende Worte enthielt: „Was dem Weiß an Schönheit fehlt, fehlt dem Schöninger an Weisheit“.

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad.
 vom 9. bis 16. Nov. 1900.

Aufgebote.

1. Dez. Schmid, Gottlieb Christian, Deconom in Hochwieseu. Agnes Spathelf von Warth.
4. Kentschler Albert Friedrich, Schuhmacher in Calmbach und die led. Dienstmagd Bertha Knöller in Neuenbürg.
6. Huber, Ludwig Schuhwarenhdlr. in Pforzheim und Christiane Pauline Keller, Köchin von Sprollenhäus.

Geburten:

27. Nov. Ziesle, M. Bäckermeister hier 1 Sohn.
- „Ruch, Rudolf Friedrich Emil, Zimmermeister hier, 1 Sohn.
30. Haag, Wilhelm Jakob, Bäcker in Köhlhäusle Gde. Wildbad 1 Tochter.
3. Dez. Fammer, Gottlob Friedrich, Steinhauer und Pflasterer hier, 1 Tochter.
30. Nov. Gantenbein, Chr. Friedrich Holzseher hier, 1 Sohn.

Gestorbene:

4. Dez. Badem, Karl Jakob, Bijouteriefabrikant von New-York.
6. Dez. Eitel, Marie Karoline, geb. Kaul Goldarbeiters Ehefrau hier, 54 Jahre alt.

König-Karlstr. 70 Anna Kronberger, König-Karlstr. 70

empfiehlt ihre **Weihnachts-Ausstellung** gütigem Besuche.

Größte Auswahl in **Puppen**, gekleidet und ungekleidet, Puppenköpfe, Körper, Arme, Schuhe und Strümpfe, Puppenmöbel, einzelne und ganze Garnituren, Puppenausstattungen, Puppenbetten. Bügelbrett und Eisen. Stid- und Ausnah-Arbeiten, Wäschegarnituren, Besengarn, Café-, Wein- und Bier-Service. Kochherde, Küchen, Küchengeräth und Waagen. Laterna magica, **Steinbaukasten**, Farbenkasten, Helme, Säbel, Gewehre, Pistolen, Trommeln, Botanischer-Trommel, Bilderbücher, **Gesellschafts-** und **Beschäftigungsspiele**, Kameele, Elephanten, Pferde, Hunde etc. Sand- und Leiterwagen, Peitschen, Leitseile. Festungen, Soldaten. Arche Noah, **Eisenbahnen** mit und ohne Uhrwerk. Aufstellsachen, Trompeten, Kegelspiele, Clarinette, 12 Stücke spielend, **Mund-** und **Ziehharmonika**, Reise, Schwimmtiere. Schiffe, Bau- Zeichen- und Farbtafeln, Werkzeugkasten. Nähmaschinen, Stühle für Kinder, Schreiballe, Kollglocken und Kreisel mit Musik, Spiel-dosen, Klappern, Hampelmänner etc. **Lichter** und viele **effektvolle Neuheiten in Christbaumschmud.**

Galanterie-, Schmuck und Lederwaren. Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Brieftaschen, Visites, Papeterie, Schreibmappen, Hand und Reisetaschen, Postkarten, Poesie- und Photographie-Albuns. Tage- und Kochbücher zum Einschreiben. Handschuh-, Schmuck und Nähkasten, Spiegel, Reiserollen, Reise-Necessairs, Blaidriemen, Feldflaschen, Trink-becher, Vasen, Rahmen, Vüsten und Figuren. **China-** und **Japanartikel**, Cigarren, Thee- und Photographiekasten, Lichtschirme, Dekorationschirme und Fächer, Paravents, Wandteller, Tischschaukel und Bürste. Tintenzuge, Briefwagen, Beschwerer, Aschenschalen, Thermometer, Compasse, Tischglocken, Wetterhäuser, Uhrständer, Rippes, Leuchter, Feuerzeuge, Flaschenuntersätze, Salatbestecke, Korke, Bierkrüge, Menagen, Butter und Zuckerboxen, Servierbretter, Pampaswedel. **Preise äusserst billig aber fest.**

Wildbad, 6. Dezember 1900.

Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Marie Eitel,

geb. Kaull

heute Mittag $\frac{1}{2}$ 1 Uhr nach kurzem Kranksein im Alter von 54 Jahren sanft in dem Herrn verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten:

Der trauernde Gatte

Georg Eitel, Goldarbeiter mit seinen Kindern.

Beerdigung Sonntag Nachmittag $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.

Mache hiemit meine werthe Kundschaft darauf aufmerksam, daß **Sonntags** mein Laden

nur bis 3 Uhr

geöffnet ist.

Hochachtungsvoll

Hermann Kuhn.

1900er

Wein ist ganz besonders gut

worden, namentlich aber in unserm

Markgräfler Land.

Seit Jahren hat es keinen so feinen Wein gegeben und auch außerordentlich viel; der Preis ist deshalb sehr niedriger, wird aber wegen der starken Nachfrage bald erheblich steigen. **Jedermann** wer nur kann, verschaffe sich einen größeren Vorrat von diesem 1900er Markgräflerwein. Wir liefern eine **feine Qualität unter Garantie für Echtheit und Naturreinheit** per Liter zu **50 Pfennig** frachtfrei nach des Käufers Bahnstation und sehen baldigen Bestellungen entgegen.

Mayer-Mayer, Wein-großhandlung Freiburg (Baden).

Es gibt geringere Sorten schon von 38 Pfennig an, welche wir aber nicht führen, da jeder einsichtige Weinkäufer bei einem so kleinen Preisunterschied die besseren Sorten eines feinen Jahrgangs vorzieht. Wenn der Besteller seine eigenen Fässer zum Füllen einwendet, wird 2 Prozent Rabatt bewilligt.

Wir leihen die Fässer u. bewilligen **Vorgfrist**.

Dieses Angebot erfolgt freibleibend: beiderseitiger Erfüllungsort ist Freiburg (Baden).

MAGGI

Produkte: Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kräftsuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Katso,

finden bei Allen, welche auf eine schmackhafte, gesunde Küche und Sparsamkeit sehen, die größte Anerkennung. Zu haben bei **Karl Oberle sen.** Die „Maggi-Produkte“ eignen sich ganz vorzüglich zu einem hübschen, praktischen und billigen Weihnachtsgeschenk.

Kaufen Sie

Deutsche Einheitseife,

dann haben Sie eine Seife von vollkommener Reinheit, höchster Waschkraft und sparsamster Verwendung.

Zu haben in jedem bessern Detailgeschäft das Paket zu

25 Pfennig.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Simmersfeld.

Am Freitag den 14. Dezbr. 1900
Vorm. 12 Uhr

im grünen Baum in Ettmannsweiler aus Staatswald Distr. III. Eitele Abth. 4 Schmugglerweg und Abt. 5 Schäufler.

Tannenstammholz:

1) Langholz:

a) Normal:

64 Stück mit Fm.: 66 I., 47 II., 6 III. Cl.

b) Ausschuß:

36 Stück mit Fm.: 43 I., 34 II., 1 III. Cl.

2) Sägholz:

a) Normal:

5 Stück mit Fm.: 5 I., 1 II., 1 III. Cl.

b) Ausschuß:

4 Stück mit Fm.: 8 I., 1 II. Cl.

Turnverein Wildbad.

Samstag den 8. ds. Mts.
abends 8 Uhr

Versammlung

im Lokal.

Der Vorstand.

Große Auswahl

in

Strumpfs,
Phönix,
Kittel,
Rock.

Wolle

sowie alle Sorten Baumwollgarn, Hädelgarn, Hädelfaden, Maschinensfaden und Nähfaden empfiehlt billigt

D. Treiber.

Alles probiert

und herausgefunden, daß

Carl Nill's

allein
echte

Spezial-Geistlich-

Brustbonbons

die allerbesten

Hausmittel gegen jed. Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung etc., und nur echt in Paketen à 10 Pfg., 20 und 40 Pfg., also nicht offen ausgewogen, zu haben sind in Wildbad bei **Dr. C. Wegger, Apoth.**; in Calmbach bei **W. Locher.**

J. Eppinger's Fournierhandlung Stuttgart 26 Olgastraße 26.

Streng reelle und billigste Bedienung!
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwänefedern, Schwänndannen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen. Neuheit u. beste Reinigung garantiert! Gute, preiswerte Bettfedern p. Pfund für 0.60; 0.80; 1.10; 1.40. Prima Gänsefedern 1.60; 1.80. Polarsfedern: halbwelt 2; welt 2.50. Silberweiße Gänse- u. Schwänefedern 3; 3.50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwänndannen 3.75; 7; 8; 10. A. Echt durchgeführte Gänsefedern 2.50; 3. Polardannen 3; 4; 5. Jedes beliebige Quantum sofort gegen Nachn. l. Richtigerfallendes Geschicht auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford Nr. 30 f. Westf.
Probieren und ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst und portofrei Angabe der Preislagen für Federn-Probieren erwünscht!



Damen-Confection.

Unsere sämtlichen Neuheiten für die Herbst- u. Winter-Saison sind eingetroffen. Wir bringen sowohl in billiger Preislage als auch in den apartesten und feinsten Neuheiten eine ausserordentlich reiche Auswahl.

Sämtliche Artikel zeichnen sich durch feinen Geschmack und grosse Gediegenheit aus. Verkauf zu äusserst billigen, aber festen Preisen.

Abendräder u. Golfkragen
in grösster Auswahl und jeder Preislage.

Krüger & Wolff, Pforzheim,

Schlossberg 2.



Ostertag's
Feuer- und Einbruch-sichere
Kassenschränke.
J. Ostertag, Aalen (Württemberg.)

Anerhört!!

180 Stück nur Mt. 3.50

Eine prachtvoll vergoldete Uhr samt gold'ne Panzer-Kette, 3 Jahre Garantie, 1 Eleg. Ledergeldbörse, 1 Prima Taschentoiilet-Spiegel samt Kamm, 1 wohlriechende Toileten-Seife, 1 Garnitur Doublegold-Manschetten und Hemdknöpfe, alles mit Patentschloß, 1 St. Kravatten-Nadel mit Simili-Brillant, 1 prachtvoller Ring mit imit. Edelstein, 1 Eleg. Pariser Damen-Brosche, letzte Neuheit, 1 Paar Boutons mit Simili-Brillant, sehr täuschend, 1 Eleg. Nickel-Schreibzeug, 2 Engl. Gegenstände für Correspondenzgebrauch, 1 ff. gebundenes Notizbuch, 1 Zahnstecher aus Schildkraut samt Stahl Klinge und Handschuhknöpfe, 2 Stück Zuggegenstände, die große Heiterkeit erregen und noch 160 Stück diverse Gegenstände, im Hause unentbehrlich, alles zusammen mit der Uhr, welche allein das Geld wert ist, kostet Mt. 3.50.

Verandt gegen Nachnahme durch das Versandthaus

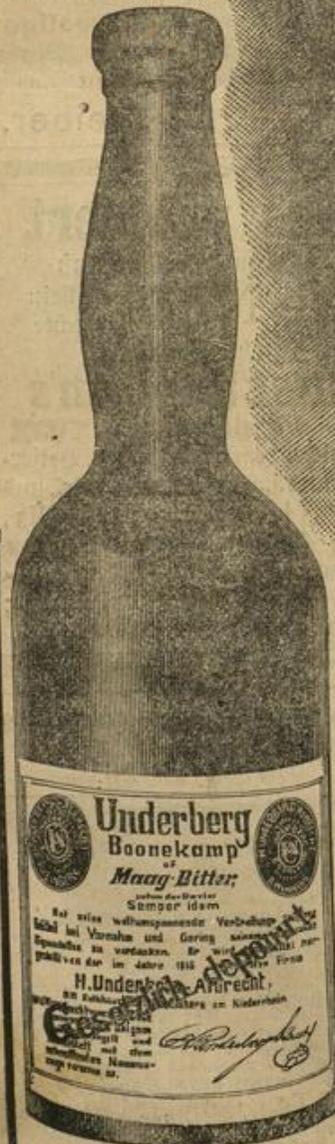
S. W. Köppler,
Krautau V. C.

Nicht passend, Geld retour.

Zwetschgen

serbische, per Pfd. 28 Pfg. empfiehlt
G. Lindenberger.

Prämiirt auf 24 Welt- und Industrie-Ausstellungen.



Underberg Boonekamp

Devisse:
Semper idem,

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhaus in **RHEINBERG** am Niederrhein

Gegründet 1846. FABRIK-  MARKE. Gegründet 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Aromatisch wohlgeschmeckend ein ebenso angenehmes wie wohlthuendes Getränk. Auf der Reise, im Manöver, auf der Jagd besonders zu empfehlen. Bei Magenverstimmungen, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit etc. von vorzüglichster Wirkung. Ein Theelöffel Underberg-Boonekamp in einem Glase Zucker- oder Selterswasser giebt eine durststillende vortreffliche Limonade.

Unentbehrlich für jede Familie!

Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.

